


### Fahrradmonteur/in

<b>Berufstyp</b>	Anerkannter Ausbildungsberuf mit Fortsetzungsmöglichkeit (*)	
<b>Ausbildungsart</b>	Duale Berufsausbildung, geregelt nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO)	
<b>Ausbildungsdauer</b>	2 Jahre	
<b>Lernorte</b>	Betrieb und Berufsschule	

(\*) Die Berufsausbildung kann ggf. durch eine darauf aufbauende Ausbildung ergänzt werden. Detaillierte Informationen bietet BERUFENET unter "Die Ausbildung im Überblick".

#### ■ Was macht man in diesem Beruf?

Fahrradmonteure und -monteurinnen bauen Fahrräder zusammen, warten bzw. reparieren diese oder passen sie den Wünschen der Kunden an. So stellen sie einzelne Fahrradkomponenten individuell nach Kundenwunsch zusammen oder rüsten Standardmodelle mit Zusatzteilen aus.

Um Fahrräder zu warten, demontieren und reinigen sie einzelne Baugruppen und überprüfen deren Funktion, wobei sie teilweise Prüf- und Messgeräte einsetzen. Sie identifizieren und beheben Mängel und stellen sicher, dass das Fahrrad verkehrssicher und funktionstüchtig ist. Bei der Übergabe erklären sie dem Kunden, welche Arbeiten sie durchgeführt haben und was beim Gebrauch des Rades zu beachten ist. Außerdem beraten sie Kaufinteressenten über Vor- und Nachteile verschiedener Modelle.

#### ■ Wo arbeitet man?

Fahrradmonteure und -monteurinnen arbeiten hauptsächlich

- in Betrieben, die Fahrräder montieren oder reparieren
- im Fahrrad- und Fahrradzubehörhandel

Im Handwerk arbeiten sie in Werkstätten, in der Industrie meist in Werkhallen. Ggf. sind sie auch in Verkaufsräumen tätig.

#### ■ Worauf kommt es an?

- **Sorgfalt** ist beim Montieren und Justieren von Fahrzeugkomponenten wie Tretlagern, Bremsen, Schaltsystemen und Fahrzeugbeleuchtung wichtig. Beim Überprüfen der Verkehrssicherheit eines Fahrrades ist **Verantwortungsbewusstsein** erforderlich.
- Handwerkliches Geschick und Kenntnisse im Bereich **Werken** und **Technik** sind für Fahrradmonteure und -monteurinnen unabdingbar, da sie bei den meisten Tätigkeiten mit Werkzeugen umgehen müssen. Kenntnisse in **Physik** helfen, um z.B. mechanische Vorgänge oder elektrische Systeme am Fahrrad zu verstehen.

#### ■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen im Handwerk pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 299 bis € 650
- 2. Ausbildungsjahr: € 345 bis € 685

### Fahrradmonteur/in

Quelle: BERUFENET (<http://arbeitsagentur.de>) — Stand: 01.03.2013

### ■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

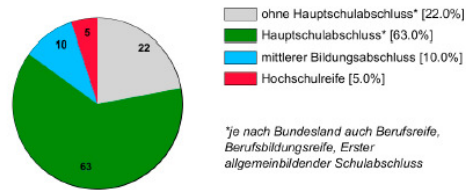
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Handwerks- und Industriebetriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss\*** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2011 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

Ausbildungsanfänger/innen 2011 (in %)




Ausbildungsbereich Handwerk

### ■ Welche Alternativen gibt es?

Wenn es mit dem Ausbildungsplatz zum Fahrradmonteur/zur Fahrradmonteurin nicht klappt, hier eine kleine Auswahl von Alternativberufen mit vergleichbaren Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalten:

- Zweiradmechaniker/in - Fahrradtechnik (3,5-jährig)
- Kraftfahrzeugservicemechaniker/in (2-jährig)
- Zweiradmechaniker/in - Motorradtechnik (3,5-jährig)

### Zweiradmechaniker/in der Fachrichtung Fahrradtechnik

<b>Berufstyp</b>	Anerkannter Ausbildungsberuf	
<b>Ausbildungsart</b>	Duale Berufsausbildung, geregelt nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO)	
<b>Ausbildungsdauer</b>	3,5 Jahre	
<b>Lernorte</b>	Betrieb und Berufsschule	

#### ■ Was macht man in diesem Beruf?

Zweiradmechaniker/innen der Fachrichtung Fahrradtechnik halten nichtmotorisierte Zwei- oder Mehrtradfahrzeuge wie Mountainbikes, Liegeräder oder Lastenräder instand und bauen sie um. In Industriebetrieben stellen sie auch Fahrräder her.

Im Handwerk pflegen und warten sie sämtliche Bauteile und Komponenten dieser Fahrzeuge. Bei der Herstellung wenden sie manuelle, in der Industrie auch maschinelle Metallbearbeitungstechniken wie Fügen, Trennen und Umformen an. Darüber hinaus beraten sie Kunden, präsentieren Waren und verkaufen Produkte und Dienstleistungen.

#### ■ Wo arbeitet man?

Zweiradmechaniker/innen der Fachrichtung Fahrradtechnik arbeiten hauptsächlich

- in Betrieben, die Fahrräder herstellen oder reparieren
- im Einzelhandel mit Fahrrädern und Zubehör

Vorwiegend sind sie in der Werkstatt oder in der Werkhalle tätig. Die Kundenberatung findet in Verkaufsräumen statt, die Auftragsabwicklung in angegliederten Büroräumen.

#### ■ Worauf kommt es an?

- **Verantwortungsbewusstsein** und **Sorgfalt** sind wichtig, wenn z.B. Fahrzeugkomponenten wie Tretlager und Bremsen montiert werden und wenn ein Zweirad auf Verkehrssicherheit überprüft wird.
- Kenntnisse in **Werken** und **Technik** sind für die Montage von Fahrrädern und für die Metallbearbeitung etwa durch Feilen, Bohren und Löten notwendig. Kenntnisse in **Physik**, speziell der Elektrotechnik, sind beim Prüfen und Instandsetzen elektrischer und elektronischer Systeme erforderlich. Außerdem benötigen sie für das Berechnen von Übersetzungen und Winkeln **Mathematikkenntnisse**.

#### ■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen im Handwerk pro Monat:

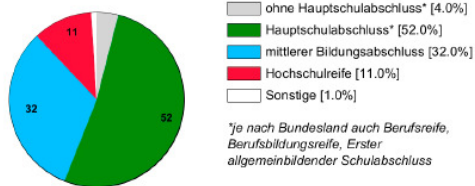
- 1. Ausbildungsjahr: € 299 bis € 650
- 2. Ausbildungsjahr: € 345 bis € 685
- 3. Ausbildungsjahr: € 419 bis € 755
- 4. Ausbildungsjahr: € 470 bis € 792

# Ins Rollen bringen..... "kids on bike" Fahrradprojekt für Jugendliche der 7. Klasse

## ■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Handwerksbetriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss\*** ein, Industriebetriebe wählen vor allem Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** bzw. **Hauptschulabschluss\*** aus.

Ausbildungsanfänger/innen 2011 (in %)



Ausbildungsbereich Handwerk

Ausbildungsanfänger/innen 2011 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

## ■ Welche Alternativen gibt es?

Wenn es mit dem Ausbildungsplatz zum Zweiradmechaniker/zur Zweiradmechanikerin der Fachrichtung Fahrradtechnik nicht klappt, kann man eine Ausbildung in der Fachrichtung Motorradtechnik in Betracht ziehen. Hier eine kleine Auswahl von weiteren Alternativberufen mit vergleichbaren Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalten:

- Kraftfahrzeugmechatroniker/in - Motorradtechnik
- Metallbauer/in - Nutzfahrzeugbau
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in